

# *Das Scharnier*



**Gemeindebrief Nr. 107**

**3/2016**



In neuem Licht: Die Kirche beim Gemeindefest 2016

Eindrücke vom  
**"Fest der Genüsse"**  
am 9. Juli 2016



	Seite		Seite
Geistliches Wort	4	Besondere Gottesdienste	26
Rückblick Gemeindefest	5	Konzert Posaunenchor	28
Schöpfungsgottesdienst Dorfplatz	9	Probenstart Weihnachtsmusical	29
Gottesdienst am Dorfplatzfest	10	Flucht und Migration	31
Neckartaufe in Ladenburg	12	NACHgedacht	33
Gospelworkshop	14	Gottesdienst für Sternchenkinder	34
Unser neuer Konfi-Jahrgang	15	Gottesdienst für Flüchtlingsarbeit	34
Sommerfest im Kindergarten	16	Konzert Madrigal-Ensemble	34
Organisation der Kindergärten	17	Einladung Trauercafé	35
Vorstellung Kinderkirche	18	Workshop Bibeldialog	35
Jungschargruppe „Mittendrin“	19	Inserate	36
Vorstellung Lehrvikarin	19	Gruppen und Kreise	42
Aus dem Gemeindeleben	21	Freud und Leid	43
Kirchturmglöcken schlafen nicht	22	Gottesdienste	45
Luthereiche für Heddesheim	23	Gospelkonzert	47
Neuer Leiter Haus am Seeweg	24	Konzert Posaunenchor	48
Fahrdienst Haus am Seeweg	25		

„Das Scharnier“ finden Sie auch als pdf-Datei auf [www.kircheinheddesheim.de](http://www.kircheinheddesheim.de)

### *Impressum: DAS SCHARNIER*

*Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Heddesheim*

*Beindstr. 6, 68542 Heddesheim, Tel. 06203-42836, Fax 06203-46208*

*Email: [Pfarramt@kircheinheddesheim.de](mailto:Pfarramt@kircheinheddesheim.de); Internet: <http://www.kircheinheddesheim.de>*

*Verantwortlich i. S. d. P.: Pfr. Dierk Rafflewski, Beindstr. 6, 68542 Heddesheim*

*Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg, 29393 Groß Oesingen*

*Redaktion: Dirk Kollmar, [dirk.kollmar@web.de](mailto:dirk.kollmar@web.de)*

*Anzeigen: Gertrud Frohburg*

*Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25.11.2016*

*Bildernachweis: [ekiba.de](http://ekiba.de) (S. 22), [Landeskirche-Hannover.de](http://Landeskirche-Hannover.de) (S. 23), Dieter Kolb (S. 24)*

## Abschied vom „Ich-Land“

Es war schade, dass sich beim Gemeindefest zu Einbruch der Dunkelheit die Reihen der Besucher deutlich gelichtet hatten. Schade, weil vielen dadurch die aufwendige Illumination unserer Kirche entgangen ist. Bunte Strahler verwandelten den Kirchturm in einen Leuchtturm und tauchten das Kirchenschiff in ständig wechselnde Farben. Dazu zauberte ein großer Beamer, der im Gemeindehaus aufgestellt war, verschiedene Motive auf die Außenwand. Das bunte Foto auf der Titelseite des Scharniers zeigt eines davon.

Erkennen Sie das Motiv? Es ist nicht leicht. Ich musste auch zwei Mal hinblicken, bis ich die Insel erkannte. Dann aber durchzogen mich gleich zwei Gedanken. Der erste war: Urlaub! Reif für die Insel! Noch zweieinhalb Wochen bis zu den Ferien! Der zweite Gedanke bestand in einem Zitat, das ich aus einem Lied im Ohr hatte: „No man is an island“ – übersetzt: Niemand ist eine Insel.

Das Zitat geht im Original zurück auf John Donne, einen englischen Schriftsteller und Zeitgenossen von Shakespeare, der Ende des 16. Jahrhunderts geboren wurde. In seiner „Meditation XVII“ schreibt er:

„Niemand ist eine Insel, begrenzt in sich selbst; jeder Mensch ist ein Stück vom Kontinent, ein Teil aus dem Ganzen. Wird eine Scholle ins Meer gespült, wird Europa weniger, wie wenn's ein Vorgebirge wäre, wie

wenn's das Haus deiner Freunde wäre oder dein eigenes. Jedes Menschen Tod ist mein Verlust, denn ich bin verstrickt ins Schicksal aller.“

Ein wundervolles Gedicht und ein leidenschaftliches Bekenntnis der Solidarität mit allen leidenden Menschenkindern, das noch an Schärfe gewinnt, wenn man sich die englische Schreibweise des Wortes „Insel“ zur Zeit von John Donne vor Augen hält. Damals wurde „island“ noch ohne „s“ geschrieben, also „iland“, und konnte doppeldeutig verstanden werden: „Niemand ist ein Ich-Land“.

Das heißt: Niemand ist eine Insel. Niemand ist ein Ich-Land. Niemand lebt für sich allein. Was uns zu Menschen macht, ist die Menschlichkeit, die wir in unserem Mit- und Füreinander pflegen und auch für Fremde offen gestalten.

Mit unserem Gemeindefest vor den Sommerferien wollten wir dafür ganz bewusst ein Zeichen setzen. Darum hatten wir den „Arbeitskreis Flucht und Asyl“ um Beteiligung gebeten und waren höchst dankbar, dass es auf diesem Weg gelungen ist, Flüchtlinge aktiv in die Feier einzubeziehen. Und wie ungezwungen und fröhlich dieses Miteinander funktioniert hat, war mindestens so schön zu sehen wie die abschließende Kirchenillumination.

Und mit dieser Erfahrung im Rücken, der Insel vor Augen und dem Zitat in meinem Kopf, kann ich nur attestieren: Ja, es tut gut in den Ferien dem Trubel zu entfliehen. Und wenn ich die Möglichkeit hätte, auf eine einsame Insel zu entfliehen, würde ich das Angebot sofort annehmen – aber nur sofern damit ein Rückflugschein verbunden ist!

Denn es tut genauso gut, wenn man danach wieder heim kommt. Wenn man die vertraute Silhouette von Heddeshheim wieder sieht, bekannten Gesichter begegnet und wieder eintauchen kann in das Miteinander von Familie, Freundeskreis, Gemeinde und Menschen, die bereit sind, ihr „Ich-Land“ zu verlassen.

„No man is an iland!“

D.R.

## **Gemeindefest 2016: Ein Fest der Genüsse!**

Es sollte ein „Fest der Genüsse“ werden. Mit diesem Anspruch waren wir in die Planung des Gemeindefestes gestartet. Und genau das ist es gewesen: Ein Augen-, Ohren- und Gaumenschmaus und darüber hinaus noch ein wunderbares Fest der Begegnung, das gleichermaßen vom guten Wetter, der neuen Außenanlage und dem Miteinander von kirchlichen und außerkirchlichen Gruppen („Arbeitskreis Flucht und Asyl“) profitierte.

Schon bevor die „Fanfare“ des Posaunenchores vom Kirchturm den offiziellen Beginn verkündete, hatte sich die neue Außenanlage zwischen Kirche und Gemeindehaus gefüllt. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Pfarrer überraschte der Flötenkreis unter der Leitung von Rainer Steckel mit einem bunten Spektakel, zu dem er eigens eine Renaissance-Tanzgruppe vom „Historischen Tanzkreis Bensheim“ geladen hatte. Schon die Kostüme waren eine Augenweide!



In eine ganz andere Kultur- und Klangwelt entführte danach Zakaria Izoubaz, der mit seinen Djembe-Trommeln Groß und Klein zu einem Workshop lud. Laut, bunt und fröhlich ging es hier zu – quer durch alle Altersgruppen und Nationalitäten.



Nach einer kurzen Pause setzte dann der Evangelische Posaunenchor unter der Leitung von Hansjörg Tenbaum mit einer schwung- und klangvollen Abendserenade den musikalischen Schlusspunkt.

Nicht minder vielfältig wie die Musik war das kulinarische Angebot. Auch hier hatte man die Wahl zwischen „Tradition und Exotik“. Da gab es das gewohnt gigantische Kuchenbuffet sowie die obligatorische Brat-

wurst nebst den üblichen Getränken, aber auch Damada aus Gambia oder Falafel mit Minzjoghurt aus Syrien – frisch zubereitet nach Originalrezepten von Flüchtlingen, die vom Arbeitskreis Flucht und Asyl begleitet wurden. Ebenso im Angebot waren leckere Kräuterdips aus dem Hause „Seitz“, „Bigos“ (polnischer Krauteintopf) aus der Küche des Pfarrers und die Lieblingscocktails der Pfarrerin.



Für weitere genussreiche Eindrücke sorgten die Spiel- und Staustationen der Evangelischen Kindergärten (unter anderem mit einer „Geruchsorgel“), die Erzählstation der Kinderkirche im Altarraum der Kirche, die Blumentombola des Ökumenekreises und zu später Stunde die Lichtinstallationen von Johannes Denig und Christian Gabor.

Mit zahlreichen Scheinwerfern verwandelten sie den Kirchturm in einen Leuchtturm und tauchten die Außenfassade der Kirche in ständig wechselnde Farben. Selbst die Bäume der Außenanlage wurden einzeln „illuminiert“. Darüber hinaus sorgte ein gigantischer Beamer für

großformatige Bildeinspielungen (siehe Titelseite). Schade nur, dass viele Gäste zu dem Zeitpunkt das Fest bereits verlassen hatten, was dem positiven Gesamtfazit jedoch keinen Abbruch tut.

Und zu diesem Fazit gehört natürlich auch und vor allem der Dank an alle, die uns dieses genussreiche Erlebnis ermöglicht haben – sei es durch ihren Einsatz bei Planung, Bewirtung, Abwasch, Auf- und Abbau, durch eine Kuchenspende, die Beteiligung bei der Programmgestaltung oder schlicht durch ihr Kommen und Mitfeiern!

Es war ein wirklich schöner Tag!

D.R.



## Gemeindefest – Ökumenekreis

Der Ökumenekreis beteiligte sich mit einer Blumentombola am Gemeindefest der Evang. Kirchengemeinde rund um das neue Gemeindehaus am Samstag, 9. Juli 2016. Nachdem das Ehepaar Laub bereits am Freitag die Blumen für die Tombola besorgt hatte, konnte am Samstagvormittag mit dem Aufbau der 100 Pflanzen begonnen werden. Frau Schneider, die Herren Rennig, Weber und Joachim waren damit beschäftigt, die Losnummern mit einem Klebeband an den einzelnen Töpfen zu befestigen. Zuvor hatten wir einen geeigneten Platz im Schatten vor dem Kircheneingang ausgesucht und die Tische und Bänke aufgestellt. Nach Nummern und Größen sortiert, fanden darauf die verschiedenen Zimmer- bzw. Freilandpflanzen einen Platz.

Ab 15 Uhr warteten wir auf Besucher des Gemeindefestes und boten die Lose mit einem Stückpreis von 1 Euro an. Der Absatz ging so gut vonstatten, dass wir bereits um 17 Uhr (nach 2 Stunden) ausverkauft waren, und keine Lose mehr anbieten konnten.

Da viele Besucher zuerst einen Imbiss zu sich nehmen wollten, verzögerte sich die Ausgabe der Gewinne bis nach 19 Uhr. Aber unser Team vom Ökumenekreis war äußerst zufrieden, denn als Reingewinn konnten wir der Evangelischen Kirchengemeinde 277,40 Euro übergeben.

Vielleicht ist an dieser Stelle noch zu erwähnen, dass der Ökumenekreis in Zukunft mit eigenen T-Shirts in gelb mit dem Emblem „Oikoumene – Heddesheim“ an den Veranstaltungen teilnehmen wird. Herr Nitsche hat diese bestellt und Herr Heggemann hat sie entworfen. Auf diesem Wege nochmals vielen Dank an alle Beteiligten. S.L.



## Schöpfungsgottesdienst auf dem Dorfplatz

Zum fünften Mal fand der Schöpfungsgottesdienst auf dem Dorfplatz bei allerschönstem Wetter am Freitag, 2. September, statt.

In Baden-Württemberg feiert die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Deutschland (ACK) seit 10 Jahren einen Schöpfungsgottesdienst. Doch erst seit 2010 wird dieser Gottesdienst bundesweit immer am ersten Freitag im September gefeiert. In diesem Jahr fand die zentrale Gottesdienstfeier in Bingen/ Rhein statt, zu Ehren Hildegard von Bingen, die in ihrer Schöpfungstheologie die Liebe in den Mittelpunkt stellt. Sie stellt die enge Beziehung zwischen Welt, Mensch und Gott heraus, denn alle

Kreaturen ergänzen sich und sind aufeinander bezogen. Die Lobpreisung des Schöpfers und Verantwortung für die Schöpfung gehören untrennbar zusammen. Dieser Anstoß von Hildegard von Bingen wurde zum Thema der diesjährigen Feier auf unserem Dorfplatz. Und viele sind der Einladung gefolgt, auch Pfarrer beider Konfessionen waren anwesend.

Herrliche Blumen, Sträucher und Gräser schmückten den Bereich um den Tisch, der als Altar diente und durch die alte Scheune im Hintergrund bekam dieser Ort ein besonderes Flair.



Das Vorbereitungsteam, bestehend aus katholischen und evangelischen Frauen, hatte den Gottesdienst abwechslungsreich und stimmungsvoll gestaltet. Im Anschluss daran wurden Brote (von einem Marktplatzbäcker) gesegnet, welches danach aufgeschnitten und an die vielen Besucher verteilt wurde. Es war eine schöne Andacht, was alle bestätigten.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die politische Gemeinde, die diesen Platz und Bestuhlung zur Verfügung gestellt hat. Auch ein Dankeschön an das Vorbereitungsteam, es hat große Freude bereitet mit Euch zusammen diesen Gottesdienst vorzubereiten und durchzuführen.

M.W.



## **Der ökumenische Familiengottesdienst am Dorfplatz**

Das Dorfplatzfest im Juli mit seinen vielfältigen musikalischen Darbietungen hat einen festen Platz im Heddeshheimer Terminkalender. Dazu gehört, seit Einweihung des Dorfplatzes, der ökumenische „Open Air“ Familiengottesdienst.

Bei sehr launischem Wetter trafen sich rund 400 Besucher, die die

kleinen Regenschauer zwischen durch keineswegs störten. Stimmgewaltig begrüßten die 60 Sängerrinnen und Sänger des ökumenischen Kirchenchores mit „Jesus is my life“ die Gemeinde. Der Bibeltext aus 1. Samuel 16, 1-13 war das biblische Thema des Gottesdienstes.

Was ist „Echt stark“, fragten dabei die Geistlichen Silvia Streun und Dierk Rafflewski. Die Fragen und Antworten dazu sollten uns den gesamten Gottesdienst begleiten.

Die Besucher konnten schon feststellen, dass vor der Bühne Jungschar, Ministranten und Mitarbeiter der Kinderkirche darauf warteten, den Bibeltext mit „Wort und Tat“ zu begleiten. „Danke für diesen guten Morgen,“ war das Eingangslied, das Pfarrer Rafflewski für diesen besonderen Tag mit eigenen Texten versehen hatte. Nun zum Bibeltext:

Zur Erinnerung: Samuel war im Auftrag Gottes unterwegs, einen würdigen Nachfolger für König Saul zu finden, der zukünftig das Volk Israel führen sollte. Es sollte ein „großer, starker“ Herrscher sein; aber das ist ja relativ. Er führte Samuel in das Haus von Isai aus Bethlehem. Dort sollte der künftige König zu finden sein. Isai stellte seine Söhne mit ihren Eigenschaften vor, den Starken, den Kunstsinnigen, den Klugen, den Tüchtigen, den Beliebten, den Schönen und den Mann von Welt. Alle waren nicht gottgefällig. Ja, es gab noch den Kleinen, den Jüngsten, der die Schafe hütet. Doch den hatte Gott als König für sein Volk ausersehen.

Nun gaben die jugendlichen Akteure Antworten auf die Frage „Echt stark - was ist das?“. Die Jugendlichen klärten anhand vieler Beispiele diese Frage. Einige Beispiele:

- Messi misst gerade mal 170 cm, aber er ist ein großer Fußballer.
- Ein Mauersegler wiegt nur 40 Gramm und fliegt von der Sahara bis zu uns.
- Alpengipfel können 1500 Meter hoch sein, es gibt höhere Berge, aber wenn wir hochlaufen sollen, dann sieht das ganz anders aus.

Fazit: Echt stark kann vieles im Leben sein.

Es war wieder ein erlebnisreicher Sonntagvormittag, der mit vielen kleinen und großen Mitgestaltern, den Gottesdienst mit seinen vielen Facetten - nicht zu vergessen die Morgengymnastik während der gemeinsamen Lieder - zu einem schwungvollen Auftakt in die neue Woche machte.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gottesdienst kamen, an die Chöre, die Jungschar, die Ministranten, die Teamer der Kinderkirche und an Horst Keller, den Isai aus Bethlehem. Ganz besonderen Dank für die Kollekte in Höhe von 850 Euro, mit der der Ökumenische Sozialfonds aufgestockt werden kann. Auch das ist „Echt stark“.

FR

## 50 Taufen im Ladenburger Neckar

Mit der Taufe wird ein Mensch in die christliche Glaubensgemeinschaft aufgenommen. Am Anfang des Lebensweges als Christ steht das Symbol des Wassers. Es ist schon etwas Besonderes, im Fluss getauft zu werden, der in vielen Kulturen dieser Welt als Zeichen des Lebens gilt. So war auch dieser Sonntag etwas Besonderes, als sich viele auf den Weg machten, um bei der Taufe von 50 Kindern dabei zu sein.

„Kommt herbei, singt dem Herrn“ spielten die Posaunen aus Heddesheim und Ladenburg zum Auftakt des festlichen Taufgottesdienstes auf der Ladenburger Festwiese. Die fünf evangelischen Kirchengemeinden Edingen, Heddesheim, Ilvesheim, Ladenburg und Neckarhausen hatten nach zwei Jahren

wieder zur Flusstaufe eingeladen. Eltern, Paten, Großeltern und Freunde waren gekommen, um das Fest des Glaubens zu feiern. Pfarrer Markus Wittig begrüßte die Teilnehmer und Besucher. „So viele wie in diesem Jahr hatten wir noch nie“, und er sprach auch von der Sehnsucht der Menschen nach Gott. Die Taufe in der Natur, könnte eine Antwort darauf sein.

Im Mittelpunkt standen die 50 Täuflinge und allein aus Heddesheim waren 17 Taufeltern und Paten mit ihren Kindern gekommen, um von Pfarrer Dierk Rafflewski und Pfarrerin Franziska Stoellger die Taufe im Neckar zu empfangen.



Zunächst verdeutlichten Pfarrer Rafflewski und Pfarrerin Stoellger mit einem Anspiel noch einmal die Sehnsucht der Menschen nach Gott. Als Beispiel erzählten sie die Geschichte eines Finanzministers aus Äthiopien, der sich auf den Weg macht, um Gott zu finden. Auf seiner beschwerlichen Reise begegnet er Philippus, der ihm aus der Bibel vorliest. Im Tempel angekommen, betet er und fühlt sich Gott so nah wie nie zuvor. Er bittet Philippus ihn zu taufen.

Nach dem Versprechen der Eltern und Paten ihr Kind im christlichen Glauben zu erziehen, gingen alle gemeinsam zum Flussufer. Kamerastative wurden im flachen Wasser in Position gebracht, um die Taufen der Kinder festzuhalten. Gemeinsam mit dem Geistlichen aus ihrer Kirchengemeinde, standen Eltern und Paten mit hochgekrempeelten Hosen und gerafften Röcken im Wasser. Fröhlich und zugleich berührt verfolgten sie diese besondere Taufzeremonie. Danach wurde die mitgebrachte Taufkerze an der Osterkerze entzündet und gemeinsam ging es zurück zur Festwiese. Luftballons, mit Namenskärtchen der Täuflinge und mit Segenswünschen versehen, stiegen auf in den wolkenverhangenen Himmel.

Mit einem Gebet für die Kinder dieser Welt und dem Schlusschoral "Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt" ging ein eindrucksvoller und fröhlicher Gottesdienst zu Ende.

Außer den Posaunenchören gestaltete die Sacro-Popband aus Neckarhausen und die Römerstadtglaubensgemeinde das musikalische Programm. UM



## Gospelworkshop des Fördervereins für Evangelische Kirchenmusik

Am 18./19. Juni fand zum zweiten Mal in unserer Kirche ein Gospelworkshop mit dem studierten Konzertpianisten, Texter, Komponisten, Chorleiter, Produzenten und Festivalgründer Hans-Christian Jochimsen aus Kopenhagen statt.

Die Sängerinnen und Sänger kamen aus Berlin, München, der Schweiz und aus der näheren Umgebung. 120 Teilnehmer probten unermüdlich, unterstützt durch die motivierenden Worte des Chorleiters. Dazwischen gab es Pausen für das gemeinsame Mittagessen und Kaffeetrinken, währenddessen man sich kennenlernen und über die gelernten Lieder austauschen konnte.

Schön war dieses Mal, dass man dafür das neue Gemeindehaus mit seiner eigenen Atmosphäre nutzen konnte. Spontan ergab sich die Gelegenheit für den Projektchor am Sonntag im Gottesdienst bei den Taufen mitzusingen. Ein außergewöhnliches

Ereignis für die Gottesdienstbesucher.

Das Konzert am Sonntagnachmittag war der krönende Abschluss des Workshops mit zehn dargebotenen Liedern, darunter auch selbstgeschriebene ("Lord hold me") von Hans Christian Jochimsen. Er begleitete den Chor bei jedem Stück mit dem Keyboard sowie mit seiner ausdrucksstarken Stimme. Die Stimmung der begeisterten Sänger übertrug sich auf das zahlreich anwesende Publikum, das stehend Beifall klatschte.

Möglich war dieses Wochenende nur durch die unermüdliche Organisatorin Birgit Schultz, die zwei Jahre, unterstützt von ihrer Tochter Stefanie, diesen Workshop vorbereitet hat.

Herzlichen Dank auch an alle Kuchenbäcker, an alle helfenden Hände beim Aufbau, Abbau, der Essensausgabe...., ohne die der Förderverein das Projekt nicht hätte durchführen können.

Elisabeth Schall



## .... von Anfang an voll mit dabei

Seit dem Vorstellungsgottesdienst am 10. Juli brennen die Konfi-Kerzen wieder. Begonnen hat die Konfizeit für die 29 „neuen“ aber schon beim eine Woche vorher stattfindenden 1. Konfitag, an dem unter anderem die besagten Kerzen gestaltet wurden. Auch wenn die Kerzen beim Vorstellungsgottesdienst zum ersten Mal entzündet wurden; im vorherigen Gottesdienst hatte man die Konfis schon gesehen und einige von ihnen (auch später) bei Fürbitten und Lesungen auch gehört.

Ebenfalls aktiv wurden unsere Konfis, und dankenswerterweise auch viele Konfi-Eltern, bei unserem gelungenem „Gemeindefest der Genüsse“, wo sie auch einen ersten Eindruck von der Vielfalt unserer Gemeinde bekommen konnten. Beim zweiten Konfitag ging es dann in Viernheim auf die Bäume. Im

Kletterwald konnten die Konfis und die Teamer Hindernisse überwinden und sich zugleich gesichert fühlen. Stichwort Teamer: Wie schon die letzten Male

konnten wir aus dem letzten Konfi-Jahrgang einige neue Teamer gewinnen, die die „alten Hasen“ unterstützen und bei einer bezirksweiten Teamerfortbildung in unserem Gemeindehaus fit gemacht wurden.

Selbst in den Sommerferien gab es was zu tun: die Gruppenbilder für den am 24. September 2016 zum ersten Mal in Heddeshelm stattfindenden regionalen Konfitag wurden gestaltet, so dass „die Cookies“, die „Nutella-Lovers“ und die „Game-Overs“ auf Punkte und Spaß-Jagd gehen können.

Ebenfalls schon freuen können sich die Konfis auf das im Herbst stattfindende Konfi-Wochenende in Gernsheim, wo neben der intensiven Arbeit an religiösen Themen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen werden. Unsere Konfis sind, wie man sieht, von Anfang an voll mit dabei.

Th. Joachim



## Sommerfest im Kindergarten

**Kinder heut' ist Sommerfest,  
Kinder das wird toll,  
alle sind heut eingeladen,  
heute wird es voll.....**

... unter diesem Motto hatte der Kindergarten zu seinem Sommerfest am Samstag, den 25. Juni 2016, eingeladen. Aus Rücksicht auf die vielen Fußballfreunde begann das Fest bereits um 11.00 Uhr. Im Vorfeld haben die Kinder und Erzieherinnen das Fest vorbereitet, dabei wurden die Ideen der Kinder verwirklicht. Überall auf dem Gelände hingen verschiedenste Sonnen aus Kinderhand gestaltet. Es entstanden mehrere Stationen, an denen man aktiv werden konnte.

Den Einstieg machten die Kinder mit einem Begrüßungslied, zu dem die Eltern zum Mitsingen eingeladen wurden. Mit dieser lautstarken Eröffnung begann unser Fest. Unter freiem Himmel bei schönstem Wetter konnte Speckstein geraspelt, geschmiegelt und poliert werden. Mamas und Opas staunten nicht schlecht, mit welcher Energie hier gearbeitet wurde und waren selbst mit Feuereifer dabei. Richtiges Bastelfieber brach beim Sonnenbrillen Gestalten aus, die natürlich sofort getragen wurden. Wer es noch bunter wollte, durfte sich beim Kinderschminken das Gesicht anmalen.

Viele Kinder präsentierten stolz ihre Arme, auf denen sich Stempel an Stempel reihten: „Die haben wir beim Entenangeln gesammelt“. Wer sich

richtig auspowern wollte, war in unserer Disco genau richtig, und wer es ruhiger wollte, konnte das Bilderbuchkino aufsuchen, indem zwei unterschiedliche Geschichten erzählt wurden. Schön zu sehen war, dass besonders viele Väter gemeinsam mit ihren Kindern am Sackhüpfen teilnahmen und ihren Spaß hatten.

Schon die ganz Kleinen hatten ihre Freude am Gestalten. Sie konnten mit Fahrzeugen über bunt geklecktes Papier fahren und hinterließen somit spannendste Reifenspuren. Bei so viel Aktivität sollten auch Hunger und Durst gestillt werden. Hierfür war bestens gesorgt, besonders die leckeren Kuchen von Omas Hand gebacken, waren sehr gefragt und am Ende restlos ausverkauft. Einige Eltern übernahmen den Verkauf von Kaffee und Kuchen, Getränken, Würstchen und Salat.

Unser besonderer Dank gilt daher den wenigen Helfern, die trotz vieler Arbeit fleißig mithalfen. Vielen Dank sagen wir auch für die gespendeten Kuchen und Salate sowie für den Transport der Biertischgarnituren. Unser Förderverein war wieder mit seinem traditionellen Eisverkauf dabei und präsentierte seine Arbeit sowie die vielen gespendeten Fahrzeuge und Spielsachen für den Außenbereich. Um 15.00 Uhr - rechtzeitig zum Fußballspiel - ging ein tolles Fest bei gutem Wetter zu Ende, von dem die Kinder noch lange erzählen und singen.

H. Krieg

## **Neue Strukturen in den Evangelischen Kindergärten**

„Als meine Jüngste (von Dreien) eingeschult wurde, da war dann ein Platz im Kindergarten frei.“ Diese Erfahrung mussten Eltern in Heddesheim machen, wenn sie ihr Kind in den Evangelischen Kindergarten schicken wollten. Denn damals, vor mehr als vier Jahrzehnten, gab es nur die zwei Gruppen im Kindergarten der Beindstraße.

Diese Zeiten haben sich zum Glück geändert – und ändern sich weiterhin. Im Kindergarten Werderstraße wird in diesem Jahr eine weitere Ganztagesgruppe eröffnet, und in der Krippe ist für nächstes Jahr die Einrichtung einer Kindergarten-Gruppe in Planung. Das Angebot der Einrichtungen wächst immer weiter, ebenso wie der Anspruch an die Betreuung. Krippen und Kindergärten werden inzwischen als Bildungsstätten gesehen, die ihre jeweils eigene Konzeption entwickeln. Bei diesen Konzeptionen wird reflektiert, wie die Kinder entsprechend ihrer Voraussetzungen am besten zu fördern sind.

Bei der Erstellung dieser Konzeption wurde in der Zusammenarbeit aller drei evangelischen Einrichtungen deutlich, dass sie ihre jeweils eigenen Schwerpunkte haben, die sich aus den verschiedenen räumlichen Gegebenheiten sowie den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder ergeben. Um diesen Unterschieden der jeweiligen Einrichtung entgegen zu kommen und um

den stetig wachsenden Anforderungen an die einzelnen Einrichtungen zu entsprechen, sahen wir eine Veränderung der Strukturen als gegeben an. So haben wir vor den Sommerferien im Kirchengemeinderat beschlossen, dass jedes Haus eine eigene Leitung erhalten soll. Um diese Entscheidung zügig umzusetzen und die neuen Strukturen zu festigen, wurden für das neue Kindergartenjahr 2016/17 für den Kindergarten Beindstraße und die Krippe kommissarische Leiterinnen eingesetzt. Für die Beindstraße ist es Frau Bettina Lederer, für die Krippe ist es Frau Melanie Schmitt. Die Leitung des Kindergartens Werderstraße liegt unverändert in den Händen von Frau Herma Krieg. Die kommissarischen Stellen sind inzwischen ausgeschrieben, wobei sich auch die kommissarischen Leiterinnen bewerben können.

Seit 2013 haben Eltern einen Rechtsanspruch, dass Kinder ab dem Alter von einem Jahr einen Betreuungsplatz bekommen. Es ist die Aufgabe der politischen Gemeinde, für diese Plätze zu sorgen. Da Heddesheim für Familien attraktiv ist, wird auch – entgegen der allgemeinen demographischen Entwicklung - mit weiterem Bedarf an Betreuungsplätzen gerechnet. Bei dieser Aufgabe wirkt die evangelische Kirche mit ihrem stets wachsenden Engagement in Krippe und Kita gerne mit.

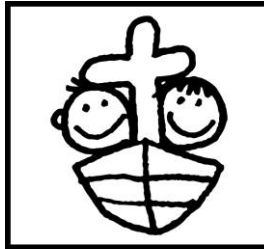
FSt

## Unsere Kinderkirche „Kiki“

Wenn man am Sonntag nach dem Gottesdienst die Kirchentreppe herunterläuft, dann kommen schon die ersten Besucher der Kinderkirche an. Seit mehr als 10 Jahren hat der Kindergottesdienst um 11.30 Uhr seinen festen Platz im hinteren Altarraum. Die Besucher sitzen in einem Stuhlkreis hinter dem Altar vor einem „kleinen“ eigenen Altar und feiern gemeinsam einen altersgerechten Gottesdienst.

Pfarrer Dierk Rafflewski regte im Jahr 2003 an, den „alten“ Kindergottesdienst einer zeitgemäßen Wandlung zu unterziehen und neue Wege zu beschreiten - mit Erfolg. Heute zeichnen 10 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diesen Gottesdienst verantwortlich. Sie treffen sich alle zwei bis drei Monate, um altersgerechte Themen zu besprechen, die passenden Texte und Lieder auszuwählen. Dabei wird immer noch eine kleine kreative Aufgabe geplant, damit die Kinder und ihre Familien eine kleine Erinnerung an den Sonntagvormittag durch die Woche begleitet. Die Themen werden mit den Pfarrern abgestimmt und danach halten die Mitarbeiter eigenverantwortlich ihren Gottesdienst. In den vielen Jahren haben die Gestalter der „Kiki“ eigenes Arbeitsmaterial entwickelt. So entstand ein

eigenes Liederbuch, aus dem eifrig gesungen wird und das immer wieder mit neuen Liedern ergänzt wird. Selbstverständlich begleitet Henning Scharf als Pianist und Organist die jungen und älteren Kirchenbesucher bei ihrem Gesang.



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

Derzeit kommen hauptsächlich Kindergartenkinder mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern und Freunden zu den Gottesdiensten. Da oft auch ältere Geschwisterkinder dabei sind, können die Leiter der Kinderkirche Gäste zwischen vier und zehn Jahren begrüßen.

Die älteren Kinder werden dabei öfter eingeladen, mitzuwirken und Texte zu lesen, die Kleineren bei den kreativen Aktionen zu unterstützen oder auf dem eigenen Musikinstrument die Lieder zu begleiten.

Ja, es ist ein fröhlicher Mitmachgottesdienst, der sicher vielen Familien Gelegenheit gibt, sonntags in die Kirche zu gehen und an einem entspannten, besonderen Familiengottesdienst teilzunehmen. „Kiki“ und alle Verantwortlichen würden sich freuen, Sie zu begrüßen. Schauen Sie einfach mal unter [www.kircheinhedgesheim.de](http://www.kircheinhedgesheim.de) nach, welche Themen wir nach den Ferien ab dem 18. September 2016 für die Kinderkirche geplant haben.

G. Frohburg

## Ein Jahr „Mittendrin“

„Mittendrin“ – so heißt die „Jung-schar“, die im vergangenen Schuljahr als Religions-AG an der Hans-Thoma-Grundschule von Pfarrer Rafflewski angeboten wurde. Jeden **Dienstag, von 15.00 bis 16.30 Uhr**, trafen sich die 15 Kinder aus der dritten und vierten Klasse, um gemeinsam zu basteln, zu spielen und sich auf verschiedene Weise in das Gemeindeleben einzubringen.

Die bunten Wimpelgirlande, die beim Gemeindefest und noch Wochen danach das Außengelände überspannte, war ebenso ein Werk der Jungschar wie die Nachstellung biblischer Szenen im Ostergarten, die der „Mannheimer Morgen“ mit einem großen Bildbericht dokumentierte. Und auch das lustige Anspiel

beim Dorfplatzgottesdienst wurde von Jungscharkindern bestritten.

Bunt und vielfältig ging es zu – mal sportlich in der Schulturnhalle, andächtig in der Kirche oder kreativ im Gemeindehaus, wobei nach Meinung der Kinder die Spiele den größten Spaß gemacht haben. Wer einen Eindruck von den Aktionen der Jung-schar gewinnen will, kann ja mal im KiKi-Blog stöbern, wo sich diverse Berichte finden ([www.kikiblog-heddeshheim.blogspot.de](http://www.kikiblog-heddeshheim.blogspot.de)).

Auch im nächsten Schuljahr soll wieder eine „Jungschar“ in Form einer „Religions-AG“ für die dritten und vierten Klassen angeboten werden. Infos über Start und Datum gibt’s mit Schulbeginn an der Hans-Thoma-Grundschule. D.R.

## Vorstellung unserer neuen Lehrvikarin Melanie Pietschke

Liebe Heddeshheimer und Heddeshheimerinnen,

die Hürde des 1. Theologischen Examens ist genommen, und ich freue mich, dass ich ab dem 1. September mein Lehrvikariat bei Herrn Pfarrer Rafflewski in Ihrer Gemeinde antreten darf. Gerne möchte ich die folgenden Zeilen nutzen, um mich Ihnen ein wenig näher vorzustellen:

Mein Name ist Melanie Pietschke, und ich wurde am 15. Januar 1989 in Mannheim geboren. Aufgewachsen bin ich in Rheinau-Süd, dem südlichsten Zipfel Mannheims. Hier besuchte

ich auch die Grundschule und kam über zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche immer mehr in Kontakt mit der evangelischen Gemeinde vor Ort. Nach meiner Konfirmation durfte ich Veranstaltungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit mitgestalten und organisieren und nach und nach immer mehr Eigenverantwortung übernehmen. So kam es, dass ich einige Jahre die Leitung eines Kindergottesdienst-Teams innehatte und bei Veranstaltungen wie z. B. Kids-GO, einem Angebot für Kids zwischen 10 - 13 Jahren, mitwirkte.

Über die Kinder- und Jugendarbeit hinaus interessierte ich mich besonders für die Gestaltung von Gottesdiensten und war Teil eines Liturgiekreises, der Gottesdienste wie z. B. den Frauentag oder den Weltgebetstag gemeinsam mit dem Pfarrer vorbereitete und durchführte. Immer mehr wuchs in mir der Wunsch später einmal selbst den Pfarrberuf zu ergreifen und so besuchte ich neben dem musischen Zug des Moll-Gymnasiums Mannheim ab der zehnten Klasse zusätzlich den Hebräisch-Unterricht an einem sprachlich orientierten Gymnasium. 2007 standen dann die Wahlen für den Ältestenkreis in meiner Heimatgemeinde an, und unsere Pfarrerin fragte mich, ob ich mir vorstellen könnte für das Amt einer Ältesten zu kandidieren. So wurde ich 2007 mit 18 Jahren zu Mannheims jüngster Ältesten gewählt. Zu dem Aufgabenbereich „Kinder- und Jugendarbeit“ kamen in den folgenden Jahren weitere Themenfelder, wie z.B. „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Liturgie“ hinzu.

Nach dem Abitur arbeitete ich ein Jahr lang als Integrationshilfe für einen hörgeschädigten Jungen mit Migrationshintergrund in einer städtischen Kindertageseinrichtung. Unter fachkundiger Anleitung durfte ich den Jungen in seinem Kindergartenalltag begleiten und ihm die deutsche Sprache näher bringen.



Mein Theologiestudium absolvierte ich dann an der Universität Heidelberg. Während der Examensphase musste ich dann einige gemeindliche Aktivitäten und Aufgaben in meiner Heimatgemeinde niederlegen und schied im Dezember 2015 aus dem Ältestenkreis aus, um mich voll und ganz auf die anstehenden Prüfungen vorbereiten zu können. Nun freue ich mich darauf, mich ab dem 1. September neben dem religionspädagogischen Schwerpunkt zu Beginn des Vikariats auch wieder aktiv in das Leben einer Gemeinde einbringen zu dürfen und wünsche uns allen eine gewinnbringende Zeit mit wertvollen Erfahrungen und Begegnungen.

Ihre Melanie Pietschke

## **Ehrenamt sei Dank!**

Eine Kirchengemeinde lebt vom ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder. Das betrifft Veranstaltungen wie das Gemeindefest ebenso wie die regelmäßige Arbeit von Gruppen, Kreisen und kirchlichen Vereinen.

Doch auch „hinter den Kulissen“ sind kreative Köpfe und fleißige Hände am Wirken, die auf praktische Weise dafür Sorge tragen, dass unsere Kirchengemeinde auch baulich „in Schuss“ bleibt. Dazu drei aktuelle Beispiele:

**Neue Sakristeischränke:** Mit dem Umbau der alten Sakristei zum Durchgangszimmer mussten die alten Wandschränke abgerissen werden. Viel Stauraum ging dadurch verloren - zum Leidwesen unseres Küsters, Horst Keller, der seine Materialien an allen möglichen Orten zwischenlagern musste. In enger Absprache mit Herrn Keller hat darum Bruno Rafflewski, unser „Schreiner im Ehrenamt“, drei neue „Schranktürme“ mit viel Stauraum gebaut, die sich auch optisch hervorragend einpassen.

**Neue Mikrofone:** Jeder Gottesdienstbesucher kennt sie und ist davon genervt: die Störgeräusche unseres Standmikrofons, wenn das Kabel nur ein wenig bewegt wird oder unter einen Fuß gerät. Dank

Dirk Kollmar, der nicht nur als Kirchengemeinderat und Scharnier-Redakteur, sondern auch als „Mann für die Technik“ aktiv ist, besitzen wir neue Funkmikrofone und Empfänger. Seit Ende August sind sie in Betrieb. Als nächstes Projekt hat er eine neue Lautsprecheranlage „im Visier“.

**Neue Lichtverblendung:** So schön das neue Gemeindehaus auch geworden ist, irgendwo ist immer Nachbesserungsbedarf. Bereits im Frühjahr hatten sich Nachbarn über die Notfallbeleuchtung der Außentreppe beschwert. Viel zu hell würde sie in der Nacht bis in die eigene Wohnung ausstrahlen, sobald der empfindliche Sensor auf einen Passanten (oder ein Tier?) anschlägt. Dieses Problem konnte Dieter Wieczorek, der „Mann für alle Fälle“, mit Hilfe von überkragenden Blechverblendungen lösen, die dafür sorgen, dass die drei Leuchtröhren nicht mehr nach oben ausstrahlen.

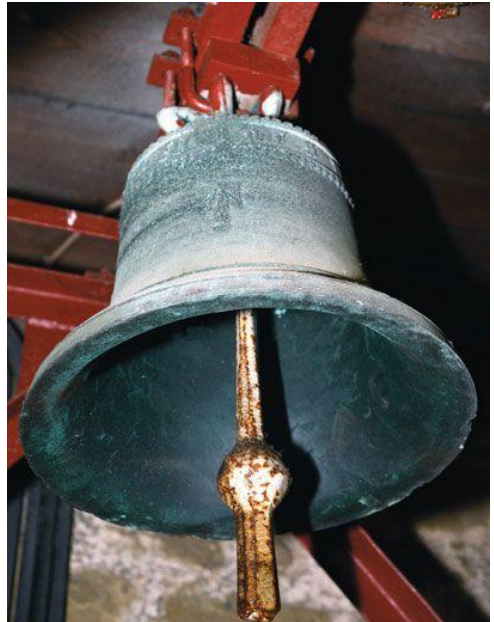
Allen Genannten sagen wir herzlich „Dankeschön!“ – ebenso wie den vielen Ungenannten, die mit wachen Augen und helfender Hand seit Jahren und zum Teil seit Jahrzehnten für ihre und unsere Kirchengemeinde Sorge tragen. D.R.

## Hörst du nicht die Glöcken? – Nachts schlagen sie inzwischen leiser

Es gibt unterschiedliche Meinungen: „Ich finde es beruhigend – gerade, wenn ich nachts nicht schlafen kann. Dann tut es gut, den regelmäßigen Schlag der Glöcken zu hören. Das Leben nimmt seinen Lauf, im gewohnten Takt.“ Aber es gibt auch die andere Seite: „Immer, wenn ich gerade einschlafe, stören mich die Glöcken. Und rauben mir meinen eh leichten Schlaf.“

Bei uns in Heddesheim gibt es beide Haltungen zu den Glöcken und ihrem Geläut – und so haben wir im Kirchengemeinderat entschieden, den Glöckenschlag in seiner Taktung beizubehalten, aber die Lautstärke über Nacht abzusenken. Ist Ihnen das schon aufgefallen? Ab 23 Uhr ist der Viertel- sowie der Stundenschlag leiser als tagsüber. Sie können es in direkter Nähe des Kirchturmes daran erkennen, dass Sie vor dem eigentlichen Schlag ein leichtes Knarzen hören. Das liegt an der Technik – und die ist viel komplexer, als man denkt.

Ein elektrisch gesteuerter Magnet regelt die Kraft, mit der der Hammer von außen an die Glöcke schlägt. Dabei spielt die Mechanik mit, bei der es gar nicht so einfach ist, die Kraft so auszutarieren, dass der Hammer die Glöcke nicht zu laut, aber hörbar berührt. Deshalb ist beim Stundengeläut der eine oder andere Schlag auch leiser und es gibt immer wieder Aussetzer.



Wir bemühen uns darum, dass unsere Glöcken in Gleichklang kommen – aber dafür müssen die Fachleute noch etwas tüfteln. Und aufgrund dieser mechanischen Finessen können wir die Lautstärke auch nicht beliebig absenken. Eine weitere Absenkung wäre nur möglich, wenn größere Umbauten an der Halterung des Hammers vorgenommen würden.

Aber eigentlich hoffen wir ja, dass Sie sich immer wieder an den Glöcken freuen – und sie uns klangvoll daran erinnert, dass Gott zu unserem Leben gehört. Tag und Nacht.

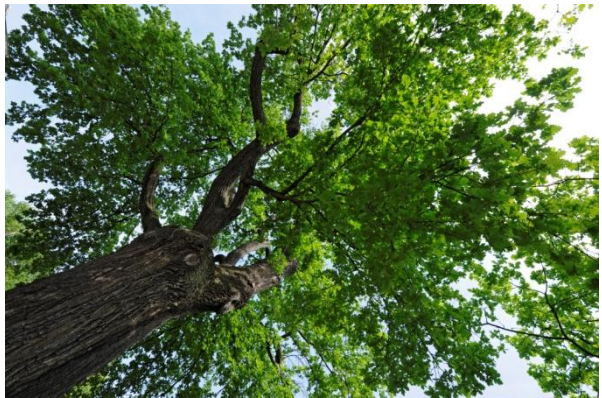
FSt

## Mit Luthereiche ins Lutherjahr

Am 31. Oktober 2017 wird es genau 500 Jahre her sein, dass der Reformator Martin Luther seine 95 Thesen an die Wittenberger Schlosskirche geschlagen haben soll. Aus diesem Grund steht das kommende Jahr für unsere Kirchengemeinde nicht nur im Zeichen des Ortsjubiläums (1100 Jahre Heddesheim), sondern auch im Zeichen des großen Reformationsjubiläums, dem so genannten „Lutherjahr“. Und dafür haben wir uns einiges einfallen lassen.

Los geht's bereits am Reformationstag, Montag, den 31. Oktober 2016: In Erinnerung an Martin Luther werden wir im Bereich des Rundweges um den Badesee eine „Luthereiche“ pflanzen, die wir der Initiative und Spende eines großzügigen Gemeindeglieds verdanken, das nicht genannt werden möchte. Im Jahr darauf, am Reformationstag 2017, soll die Eiche noch mit einer Tafel (voraussichtlich auf einem Stein davor) versehen werden, die auf ihre Funktion als „Luthereiche“ hinweist und an das Jubiläum erinnert.

Der Tradition der Luthereiche reicht weit zurück. Der Legende nach sei in Wittenberg bereits zu Luthers Zeiten eine Eiche an dem Ort gepflanzt worden, an dem der Reformator mit der öffentlichen Verbrennung der Bannandrohungsbulle



den Bruch mit der römischen Kirche besiegelt hat.

Dem Evangelischen Pressedienst zufolge gibt es derzeit in Deutschland rund 100 Luthereichen. Die meisten wurden 1883 zum 400. Geburtstag des Reformators gepflanzt. Mit dem „Lutherjahr 2017“ werden es bald einige mehr sein – dann fällt auch Heddesheim unter die „Luthereichen-Gemeinden“.

Die Pflanzung findet am 31. Oktober 2016 voraussichtlich um 16.00 Uhr statt. Genauere Informationen gibt's zeitnäher über unsere „Mitteilungen“ im Schaukasten und im Mitteilungsblatt der Kommune. Nach der Pflanzung laden wir um 19.00 Uhr zum Gottesdienst am Reformationstag in die Evangelische Kirche.

Die Evangelische Kirchengemeinde dankt herzlich ihrem Lutherfreund und Eichenspender sowie der Kommune für die Ermöglichung der Pflanzung im Bereich der öffentlichen Seeumwegung. D.R.

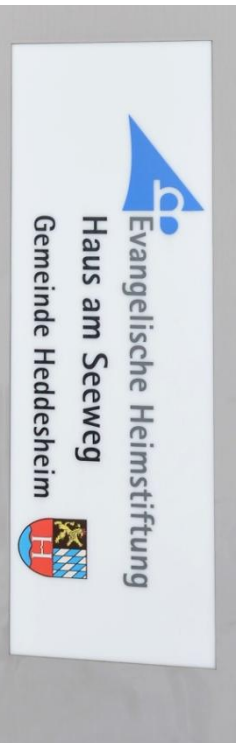
## „Endlich wieder daheim!“ – der neue Hausdirektor vom Haus am Seeweg

„Endlich wieder daheim!“ ... das war mein erster Gedanke, als ich vom Hauptgeschäftsführer der Evangelischen Heimstiftung die Zusage für die Stelle des neuen Hausdirektors für unser Pflegeheim Haus am Seeweg hier in Heddesheim erhielt. Dieser Satz hat für mich in der Tat eine wichtige Bedeutung.

Ich bin in Heddesheim geboren und aufgewachsen – als Teil einer alten „Hellesema“ Familie. Hier habe ich meine Kindheit und Jugend verbracht und hier fühle ich mich in hohem Maße „emotional daheim“. Am alten Seeweg ging ich als kleines Kind täglich mit meinem Hund spazieren ... da war das Haus am Seeweg natürlich noch lange nicht geplant.

Begonnen hatte ich im Alter von 20 Jahren mit der Seniorinnenbetreuung Kühny in Heddesheim. Hier hatte ich für Seniorinnen und Senioren täglich Toiletten geputzt, Geschirr gespült, Besorgungen gemacht, die Kehrwoche übernommen, usw. Da formte sich mein Wunsch, mich

ganz dem Berufsfeld „Altenpflege“ zuzuwenden. Daher absolvierte ich anschließend die Altenpflegeausbildung an der Helen-Keller-Schule in Weinheim (Theorie) und im Kreispflegeheim Weinheim (Praxis). Erfahrung als Pflegefachkraft sammelte ich u. a. bei der Katholischen Sozialstation Mannheim Nord-Ost. In Ludwigshafen studierte ich an der Evangelischen Fachhochschule Pflegemanagement und arbeitete danach jahrelang als Pflegedienstleitung in Schifferstadt und Dudenhofen. Als Heimleitung verschlug es mich kurzzeitig auch mal „über´s Wasser“ nach Altrip.



Als Pflegesachverständiger wurde ich dann u. a. bei der Heimaufsichtsbehörde der Stadt Heilbronn eingesetzt. Für das Amtsgericht Schwetzingen war ich als Gutachter/Verfahrenspfleger tätig und trug meinen Teil dazu bei, um freiheitsentziehende Maßnahmen in den Heimen auf das absolut notwendige Minimum zu reduzieren. Ergänzend habe ich am Landesgesundheitsamt in Stuttgart eine Ausbildung zum staatlich geprüften Hygienebeauftragten für stationäre Einrichtungen absolviert, um dann mein Wissen und meine Erfahrung als Pflegesachverständiger und Prüfer der Heimaufsichtsbehörde des Rhein-Neckar-Kreises einzusetzen.

Als ich dann jedoch erfuhr, dass für das Haus am Seeweg in meinem

„Hellese“ ein neuer Hausdirektor gesucht wurde, war für mich klar, dass dies meine Chance ist, beruflich endlich wieder nach Hause zu kommen.

Das Haus am Seeweg ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde, ermöglicht es doch den Heddeshheimer Seniorinnen und Senioren ihren Lebensabend – wenn auch nicht zuhause – dann aber doch „daheim“ zu verbringen ... hier in „Hellese“. Und wenn ich meinen bescheidenen Anteil dazu beitragen kann, dass es den Menschen hier gut geht, und sie sich (so wie ich) „daheim“ fühlen, dann macht mich das sehr glücklich.

Steve Kühny  
Hausdirektor Haus am Seeweg

## **Fahrdienst für Bewohner des Haus am Seeweg**

Die Gottesdienste im „Haus am Seeweg“ erfreuen sich großer Beliebtheit. Der zum Andachtsraum umfunktionierte Bereich der Cafeteria ist jedes Mal eng gefüllt. Es ist schön, wenn die „Kirche“ ins Haus kommt!

Doch genauso schön ist es umgekehrt, wenn das „Haus“ Gelegenheit hat, in die Kirche zu kommen. Und genau das soll künftig möglich sein: Auf Initiative des neuen Heimleiters, Steve Kühny, ist ein Fahrdienst eingerichtet worden, der es Heimbewohnerinnen und -bewohnern einmal im

Monat erlauben soll, einen Sonntagsgottesdienst in unserer Evangelischen Kirche zu besuchen. Bereits im August war der „Shuttlebus“ zum ersten Mal im Einsatz. Und dank der Umbaumaßnahmen der letzten Jahre ist der Besuch der Kirche mittlerweile auch mit Rollstühlen gut möglich.

Wir hoffen, dass sich das Angebot bewährt, freuen uns über alle, die es wahrnehmen und danken ganz besonders den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die den Fahrdienst begleiten und ermöglichen.

D.R.

## Gottesdienste für Groß und Klein

### Hofgottesdienst mit Taufen am 25. September 2016

Schon einmal im September 2014 feierte die Kinderkirche einen Gottesdienst mit Taufen auf dem mit vielen Tieren bunt belebten Hof der Familie Kopp (Becherbruch 1). Und auch wenn das Wetter damals nicht so richtig mitgezogen hat, war's ein echt schöner Gottesdienst! Darum freuen wir uns, dass wir in diesem Jahr erneut zum „Hofgottesdienst mit Taufen“ laden können. Der Gottesdienst für Groß und Klein beginnt um 11.30 Uhr. Zu erreichen ist der Hof entweder über die Landstraße in Richtung Viernheim. Vor der großen Linkskurve führt rechts ein befestigter Feldweg zum Hof (letzte Einfahrtmöglichkeit vor der Zufahrt zum Golfplatz). Oder über den neu-

en Verkehrskreislauf beim Neubaugebiet „mitten im Feld“. Der vom Ort weg in Richtung Golfplatz führende Weg eignet sich für die Zufahrt mit dem Fahrrad. Vom „Hofgottesdienst“ unberührt bleibt der traditionelle Sonntagsgottesdienst, den wir wie üblich um 10.00 Uhr in der Evangelischen Kirche feiern.

### Familiengottesdienst an Erntedank am 2. Oktober 2016

Zum Erntedanktag feiern wir um 10.00 Uhr einen Familiengottesdienst in der Evangelischen Kirche. Aufgrund der arbeitsintensiven Umstrukturierungen unserer Kindergartenarbeit (siehe Artikel), haben wir den Kindergärten in diesem Jahr „frei“ gegeben, freuen uns aber umso mehr auf die erneute Beteiligung 2017!



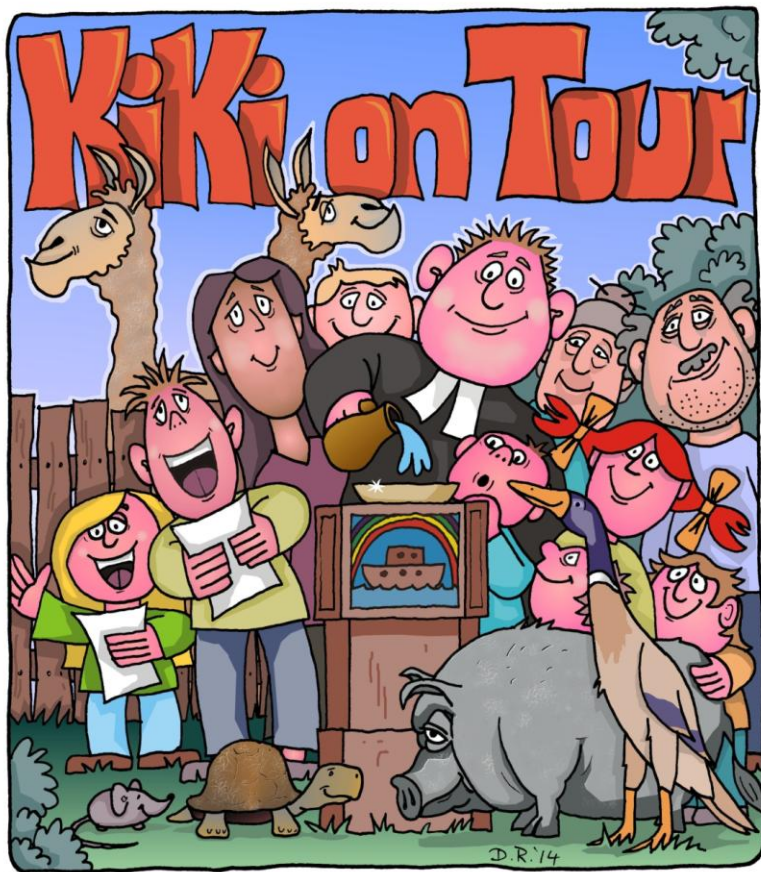
In diesem Jahr werden die Kinder der Jungschar „Mittendrin“ den Familiengottesdienst mit gestalten. Auch darauf freuen wir uns!

Da am Erntedanktag unsere katholische Nachbargemeinde „St. Remigius“ ihr großes Jubiläum feiert (300 Jahre Pfarrei „St. Remigius“ und 20 Jahre Gemeindehaus), bieten wir nach dem Gottesdienst kein Erntedankessen an. Stattdessen laden wir alle Gottesdienstbesucher herzlich ein, im Zeichen unserer ökumenischen Verbundenheit unsere „Nachbarn“ im katholischen Gemeindehaus zu besuchen, wo für Speis und Trank bestens gesorgt ist.

### **KiKi startet in die neue Saison**

Vor einem Jahr stand der Kindergottesdienst ja mal ganz schön auf der Kippe. Nur wenige Kinder und Erwachsene nahmen das Angebot an. Erfreulicherweise hat sich das im letzten halben Jahr grund-

legend geändert. Der Altarraum war gut besucht, und wir feierten viele bunt-bewegte Gottesdienst. Für die neue „Saison“ nach den Sommerferien hoffen wir natürlich, dass es so weiter geht und freuen uns auf alle kleinen und großen Besucherinnen und Besucher, die mit uns feiern wollen. Die Kindergottesdienste finden jeden Sonntag um 11.30 Uhr im Altarraum unserer Kirche statt – ausgenommen sind die Sonntag in den Sommer- und Winterferien sowie Sonntage mit Familiengottesdiensten (z. B.: Erntedank). D.R.



## Festliche Musik für Blechbläser

**Einladung zum Konzert des Evang. Posaunenchores mit dem Nordbadischen Blechbläserensemble am 24.09.2016 um 20.00 Uhr in der Evangelischen Kirche in Heddesheim**

Liebe Freunde des Posaunenchores und der Kirchenmusik!

Ich darf Sie heute namens unseres Posaunenchores und des Nordbadischen Blechbläserensembles persönlich zu unserem Konzert am 24.09.2016 einladen.

Seit 1991 bin ich (einschließlich zweier beruflich bedingter mehrmonatiger Pausen) Chorleiter unseres Posaunenchores. 25 Jahre, also mein halbes Leben lang ☺. Freundlicherweise hat mir „mein“ Posaunenchor vor diesem Hintergrund die Freiheit und Möglichkeit gegeben,

dieses Konzert als Wunschkonzert zu gestalten.

Um es gleich zu schreiben: Es sieht so aus, als würden fast alle Wünsche in Erfüllung gehen.

Das Nordbadische Blechbläserensemble (NBB), in dem ich Mitglied bin (weitere Infos finden Sie unter [nbb.posaunenarbeit.de](http://nbb.posaunenarbeit.de)) wird kommen und Bearbeitungen und Kompositionen für Blechbläser aus der Feder des Ensembleleiters Armin Schaefer und von unseren Trompetern Dr. Stefan Hübsch und Simon Langenbach musizieren. Simon Langenbach wird beispielsweise meinen Wunsch erfüllen, sein Alphorn mitzubringen und so können Sie seine, von ihm komponierte Hirtenweise für Alphorn und Posaunenchor erleben.



Unseren Posaunenchor hören Sie natürlich auch. Im Wechsel, aber auch gemeinsam mit dem NBB, spielen wir freie und choralgebundene Musik. Es wird, wie Sie es aus unseren Konzerten kennen, auch ein gemeinsames Musizieren mit den Konzertbesuchern geben, und Sie dürfen singend mit uns die Kirche mit Klang füllen.

Eine weitere Besonderheit des Konzertes besteht darin, dass ich Freunde einladen durfte, mitzublasen. Bei uns Posaunenchorlern ist es ja so, dass über das gemeinsame Musik machen hinaus persönliche Begegnungen und daraus entstehende Verbindungen und Freundschaften eine wichtige Rolle spielen - und zwar über Gemeinde- und Chorgrenzen hinaus.

Nach dem Konzert werden Sie auch aus eigenem Erleben verstehen, warum unser Posaunenchor und das NBB meiner Anregung gefolgt sind, Sie, die Zuhörer am Ende des Konzertes zu bitten, für die Stiftung Badische Posaunenarbeit (Infos im Internet unter [stiftung.posaunenarbeit.de](http://stiftung.posaunenarbeit.de)) zu spenden. Die Stiftung möchte mit-helfen, die wichtige und qualitativ wertvolle Arbeit der Badischen Posaunenarbeit langfristig zu erhalten und weiter zu entwickeln. Wir in der Heddesheimer Kirchengemeinde, im Heddesheimer Posaunenchor und ich persönlich haben der Badischen Posaunenarbeit direkt und indirekt viel zu verdanken. Ein Konzert wie Sie es am 24.09.2016 erleben können, wäre ohne sie nicht möglich.

Der Evangelische Posaunenchor, das Nordbadische Blechbläserensemble und ich freuen uns sehr auf Ihren Besuch! Hansjörg Tenbaum

## **Probenstart zum Weihnachtsmusical 2016: Junge Darsteller und Darstellerinnen gesucht!**

Abschluss einer Serie: Die Musicals der letzten Jahre zogen ihren Reiz aus der humorvollen Verwendung altbekannter Melodien wie „Die Affen rasen durch den Wald“, „Von den blauen Bergen“ oder „My bonnie is over the ocean“. Diese „Serie“ wollen wir mit einem „Finale“ beschließen, das noch einmal gezielt alle „Gassenhauer“ aufgreift, die bei den Kindern besonders hoch im Kurs standen. Grundlage dafür ist die neu erzählte Geschichte von

„Rapsak, Melchior und Tharsbaal“, die wir vor 3 Jahren (2013) erstmals aufgeführt haben. Sie erzählt von drei persischen Magiern, die aufgrund chronischer Falschprophezeiungen aus der Priesterkaste ausgeschlossen werden und fliehen müssen. Mit „Gold, Weihrauch und Myrrhe“, die sie noch schnell aus dem Tempelschatz abstauben, wollen sie sich bei einem neuen Herrscher einkaufen. Den Weg dorthin soll ihnen ein neuer Stern am Himmel

zeigen – so lautet ihre neueste Prognose. Ob sie sich diesmal erfüllt?

### Neue Anfangszeit

Damit endlich auch einmal die aufwendige Beleuchtung von Anfang an zur vollen Geltung kommt, wird die Aufführung des Musicals am 23. Dezember von 15.30 Uhr auf 17.00 Uhr verlegt. In der Dunkelheit leuchten Sterne einfach besser! Die Aufführungszeit an Heiligabend bleibt bei 15.30 Uhr. Eine Verschiebung ist aufgrund der nachfolgenden Gottesdienste an diesem Tag nicht möglich.

### Und was kommt „danach“?

Für 2017 ist ein aufwendiges Weihnachtsmusical zum Lutherjahr geplant. Die Texte stehen bereits weitgehend, die Kompositionen sind in Arbeit. Wie schon vor Jahren mit dem Musical „Jakobs Stern“ soll es eine reine Eigenproduktion sein – ohne Melodien aus der Konserve (gleichwohl die natürlich auch ihren Charme haben).

### Probenstart und Anmeldung

Die erste „Schnupperprobe“ für das Weihnachtsmusical 2016 findet am Mittwoch, den 26. Oktober 2016, von 16.00 bis 17.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus (Oberdorfstraße 3) statt. An diesem Tag gibt's auch die Anmeldebögen, die nach den Herbstferien abgegeben werden können, wenn wir mit den Proben durchstarten: jeden Mittwoch, 16.00 bis 17.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus. Teilnehmen können Kinder ab dem Grundschulbesuch mit Lesefähigkeit, die regelmäßig bei den Proben und natürlich bei den beiden Aufführungen am 23. und 24. Dezember dabei sind. Die Konfessionszugehörigkeit spielt keine Rolle. Wir freuen uns auf alle motivierten Kinder! D.R.



## Kirchenbezirksbeauftragte für Flucht und Migration

Zum 1. Juli konnte in unserem Kirchenbezirk die neue Stelle „Kirchenbezirksbeauftragte für Flucht und Migration“ geschaffen und besetzt werden. Möglich wurde dies durch die Entscheidung der badischen Landeskirche für das sogenannte „Maßnahmenpaket Schutz, Aufnahme, Integration von Asylsuchenden und Flüchtlingen“. Die Stelleninhaberin kommt hier selbst zu Wort.

Mein Name ist Margit Rothe, und ich möchte mich Ihnen mit diesen Zeilen kurz vorstellen. Ich bin Gemeindediakonin und habe als solche in den letzten rund 25 Jahren in den evangelischen Kirchengemeinden Hockenheim, Eppelheim und Plankstadt gewirkt. Früher habe ich schwerpunktmäßig Frauen- und Seniorenarbeit gemacht; in den letzten 15 Jahren lag mein größtes Arbeitsgebiet in der Kinder- und Jugendarbeit.

Zum 1. Juli 2016 habe ich mich beruflich verändert und arbeite nun mit zwei halben Stellen als „Bezirksbeauftragte für Flucht und Migration“ in den beiden Kirchenbezirken „Ladenburg-Weinheim“ und „Südliche Kurpfalz“. Zusammen mit KollegInnen des Diakonischen Werks bin ich zuständig für die Unterstützung der Ehrenamtlichen, die mit Flüchtlingen arbeiten. Zu meinen Aufgaben gehören z. B.:

- Beratung und Seelsorge für Menschen, die Geflüchtete begleiten

- Austausch und Begegnung zwischen Religionen und Kulturen
- Integration von Flüchtlingen samt ihrer Kompetenzen, Gewinnung von Flüchtlingen mit ihren Kompetenzen
- Andachten, Gottesdienste, Friedensgebete
- Theologische und religionspädagogische Beratung von Kirchengemeinden

Ich habe große Hochachtung vor den vielen Engagierten, die sich in Asylkreisen oder Flüchtlingsinitiati-



ven zusammengeschlossen haben und ehrenamtlich zahllose Aufgaben übernehmen, um Geflüchtete zu unterstützen und ihnen Integration zu erleichtern. Gerne möchte ich genau hinsehen und hinhören, um meinen Beitrag leisten zu können zu deren Unterstützung.

Deshalb freue ich mich sehr über konkrete Hinweise auf die Bedürfnisse der Ehrenamtlichen - seien es Wünsche nach Schulungen, nach inhaltlicher Unterstützung bei interreligiösen und interkulturellen Angeboten, nach finanzieller Beihilfe für Projekte, nach Entscheidungshilfen beim Umgang mit Taufanfragen durch Flüchtlinge.

In Kooperation mit den Kirchengemeinden oder auch mit der Erwachsenenbildung möchte ich gerne auch im interreligiösen Bereich Angebote veranstalten - seien es Vorträge über den Islam oder auch einen Theologie-Kurs „Christen und Muslime: Unterwegs zum Dialog“. Ebenso bin ich offen für Aktionen und Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit, bei denen Flüchtlinge mit eingebunden werden bei Kinder(bibel)tagen, Stadtranderholungen u. a. m. Jetzt im Herbst wird es zunächst einige Angebote für Ehrenamtliche geben, die in einem Flyer angekündigt werden, welcher auch auf der Homepage des Kirchenbezirks zu finden sein wird. Es geht dabei um Fortbildungen zu Themenschwerpunkten, aber auch

um ein „Austausch-Treffen Asyl“, das ca. 6 mal jährlich angeboten werden wird. Außerdem feiern wir unter dem Motto „Vergewisserung - Zuspruch - Stärkung“ am 14.10.16 um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche in Leutershausen einen Gottesdienst für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit, in dem ich auch offiziell vorgestellt werde. Feiern Sie mit!

Begegnung zwischen Kulturen und Religionen ist ein Geschenk. Aber es ist auch Arbeit, in Neugier und Offenheit aufeinander zu gehen und dabei die Angst vor Fremdem zu verlieren. In diesem Sinne freue ich mich auf zahlreiche Begegnungen - mit Geflüchteten, mit Ehrenamtlichen, mit Kirchengemeinderäten oder auch einzelnen Gemeindegruppen. Kommen Sie auf mich zu und laden mich ein! Ich komme gerne.

Ihre Margit Rothe

Kontakt:

Bachstraße 4, 68766 Hockenheim

Tel. 0160- 969 744 69,

Margit.Rothe@kbz.ekiba.de;

[www.ekisuedlichekurpfalz.de](http://www.ekisuedlichekurpfalz.de)

Die Kolumne nicht nur für junge Leser

## **"Du musst die Veränderung sein, die du in der Welt sehen willst!" - Mahatma Gandhi**

"Wie kann ich mehr Geld machen?"

"Wann bekomme ich endlich meine nächste Gehaltserhöhung?"

"Warum verdient mein Kollege mehr als ich?"

Sind das die Fragen, die man sich stellen muss, um im Leben weiter zu kommen? Darüber habe ich mal NACHgedacht.

Zunächst sollten wir uns über Folgendes bewusst werden: Für was bekommen wir eigentlich ein Gehalt? Wieso werden wir für jede Stunde, die wir arbeiten, bezahlt?

Weil wir eine Leistung erbringen/ eine Fähigkeit haben, die unserem Arbeitgeber genau diese Summe an Geld wert ist. Er kauft Ihr Know-How sozusagen zu einem bestimmten Preis ein. Demnach ist die logische Schlussfolgerung, dass Sie für Ihre Leistungen nur dann mehr Geld verlangen bzw. erwarten können, wenn diese auch mehr wert geworden sind.

Also sollten wir uns sinnvollerweise die Frage stellen: "Wie kann ich mich selbst wertvoller machen?"

Das alles manifestiert sich schon in der Geschichte des Tauschhandels. Wo man früher Eier gegen Brot getauscht hat, konnte der Brotbäcker nur mehr Eier verlangen, wenn er

seine Rezeptur verbessert hat und seinen Tauschpartnern die Ware somit mehr Eier wert war. Das einzige, was sich bis heute dazu geändert hat, ist, dass wir mit der Einführung von Geld eine Art Tauschadapter haben, die jeder für seine Dienstleistung erhält und dann gegen jede andere Dienstleistung eintauschen kann. So bekommt der Brotbäcker auch noch Eier, obwohl der Eierverkäufer gar kein Brot braucht.

Diese Denkweise ist allerdings nicht nur im Arbeits- und Geschäftsleben anwendbar.

Auch in zwischenmenschlichen Beziehungen wollen wir oft zuerst von den anderen etwas bekommen, bevor wir uns im Klaren darüber sind, welchen Mehrwert wir selbst überhaupt bieten können. Stattdessen investieren wir Energie dafür, von anderen Taten oder Eigenschaften einzufordern und Versäumnisse zu kritisieren.

Diese Energie ist besser genutzt, wenn wir uns auf uns selbst fokussieren und versuchen, an dem zu arbeiten, was wir auch tatsächlich verändern können.

Denn das sind einzig und alleine wir selbst.

Verena

## Gottesdienst für Sternchenkinder

Am **Donnerstag, den 27. Oktober**, findet um **14 Uhr** auf dem Weinheimer Hauptfriedhof eine Feier für Sternchenkinder statt. Sternchenkinder sind Kinder, die noch vor der Geburt, im Leib der Mutter, verstorben sind. Für sie gibt es auf dem Weinheimer Friedhof ein eigenes Grabfeld, das die Urnen der Sternchenkinder aufnimmt.

Zweimal jährlich finden hier Trauerfeiern statt, zu denen betref-

fene Familien eingeladen werden. Gezielt angesprochen werden Eltern, die bei einer Fehl- oder Frühgeburt im Weinheimer Krankenhaus behandelt worden sind. Aber auch andere betroffene Familien sind herzlich eingeladen, auch wenn der Verlust schon länger zurück liegt. Der Gottesdienst wird von einem ökumenischen Team von Seelsorgerinnen und Seelsorgern vorbereitet.

## Gottesdienst für Aktive in der Flüchtlingsarbeit

Der Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim und die Beauftragten für Flucht und Migration Elfi Rentrop, Albrecht Lohrbächer und Margit Rothe laden ein zu einem Gottesdienst für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit „Vergewisserung - Zuspruch – Stärkung“ mit Vorstellung von Gemeindediakonin Margit Rothe, Bezirksbeauftragte für Flucht und Migration am **Freitag, 14. Oktober 2016, um 19 Uhr** in die Evang. Kirche Leutershausen, Am Lindenbrunnen 21, 69493 Hirschberg-Leutershausen.

In diesem Gottesdienst wollen wir den unterschiedlichen Erfahrungen Raum geben, die wir in der Begleitung von Flüchtlingen machen: die Dankbarkeit für Gelungenes, Freude an gewachsenen Beziehungen, das Glück, helfen zu können, Enttäuschungen und Rückschläge, Frust über die manchmal langsam mahlenden Mühlen der Verwaltung und die Frage, wie ich die Not und das Leid anderer verkraften kann. Dank und Klage bringen wir zu Gott und bitten um Segen und Stärkung.

## Konzertankündigung Madrigal-Ensemble

Das Madrigal-Ensemble plant am **13.11.2016 um 18 Uhr** ein Konzert zu "Trauer, Tod, Hoffnung". Weitere

Informationen entnehmen Sie bitte den Kirchennachrichten im Wochenblatt.

## Einladung zu einem offenen Trauercafé

Der Verlust eines geliebten Menschen bringt unser bisheriges Leben ins Wanken. Gefühle der Traurigkeit, der Angst, der Wut und der Ohnmacht können entstehen und vielleicht fühlen wir uns dadurch einsam und unverstanden.

Es kann in dieser schweren Zeit ein Trost sein, einen Ort zu besuchen, an dem man sich in seiner Trauer angenommen fühlt, an dem man sich mit anderen Betroffenen unter einfühlsamer Leitung austauschen kann oder auch schweigen kann. Aus diesem Grund laden wir alle Trauernden sehr herzlich zu unserem offenen Trauercafé ein.

Das Trauercafé ist ein Angebot der Evangelischen und der Katholischen Kirche Heddesheim und wird geleitet von den Heilpraktikerinnen für Psychotherapie Klaudia Hermann und Martina Nebgen. Die Treffen finden abwechselnd in den beiden Gemeindehäusern jeweils **samstags von 15.00 bis 17.00 Uhr** statt.

Die Termine in diesem Jahr sind:

08.10.2016, St. Remigiushaus

12.11.2016, Evang. Gemeindehaus

10.12.2016, St. Remigiushaus

Wer Fragen zum Trauercafé hat oder unterstützen möchte, wendet sich bitte an Frau Hermann (Tel.: 06203-40 31 90). K. Hermann

## Komm, sag es allen weiter – Workshop Bibeldialog

Das Evangelium ist die Botschaft von der Liebe Gottes, wie sie sich im Leben, Sterben und der Auferstehung von Jesus Christus offenbart. Wer Christ ist, kennt diese Botschaft, richtet sein Leben danach aus und will auch anderen davon erzählen. Aber warum fällt uns das manchmal so schwer? Warum rufen wir die gute Botschaft nicht „in jedes Haus hinein“?

Fehlt uns der Mut? Der Glaube? Oder halten wir uns für nicht zuständig? Vom Evangelium zu reden, ist nicht allein Aufgabe von Theologinnen und Theologen, sondern wir alle sind beauftragt, Jesu Botschaft weiterzusagen.

Eingeladen sind ehrenamtliche Mitglieder in Leitungsgremien in Gemeinde oder Synode sowie alle, die in ihren Gemeinden Verantwortung tragen. Die Begegnung in Berlin gibt Gelegenheit, sich mit ebenso engagierten Christinnen und Christen aus Deutschland und aus anderen Ländern Europas auszutauschen.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage der Evangelischen Akademie zu Berlin:

[www.eaberlin.de/seminars/data/2016/ebd/komm-sag-es-allen-weiter](http://www.eaberlin.de/seminars/data/2016/ebd/komm-sag-es-allen-weiter)

oder per Mail an [hahn@eaberlin.de](mailto:hahn@eaberlin.de).

**Joachim Bublitz**

öffentlich bestellter und vereidigter KFZ-Sachverständiger  
 Unfallgutachten, Wertgutachten,  
 technische Gutachten und Oldtimergutachten

Tel.: 06203 – 403 95 20

Mobil: 0171 – 818 22 22

[info@kfz-gutachter-mannheim.de](mailto:info@kfz-gutachter-mannheim.de)



Mitglied der Gesellschaft für  
 Urachtsforschung von Verkehrsmitteln e.V.

## Brennerei & Obstbau



# Hege

Vorstadtstr.7 68542 Heddesheim Tel.: 06203/42630 Fax: 06203/405364

**bock**  
 elektro

Walter Bock  
 Unterdorfstraße 18  
 68542 Heddesheim  
 Tel. 0 62 03/49 21 23  
 Fax 0 62 03/49 21 33  
 Handy 0172-973 77 32

- ✓ Elektroinstallationen  
aller Art
- ✓ Satellitenanlagen
- ✓ Video – und  
Türsprechanlagen



**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Die VR Bank Rhein-Neckar fördert Kunst, Kultur, Bildung und Soziales für die Menschen in unserer Region. So profitieren alle unsere Kunden vom gesellschaftlichen Engagement ihrer VR Bank. Denn hier ist unser Zuhause und liegt unsere Zukunft.

Wir für hier – über 50-mal in der Region.  
 Mehr unter [vrbank.de](http://vrbank.de) oder Telefon 0621 1282-0.





Ortsstraße 5  
68259 MA - Straßenheim

Fon: 0179-560 44 14  
Fax: 06 21-762 23 92

E-Mail: [info@seitz-gartenbau.de](mailto:info@seitz-gartenbau.de)  
[www.seitz-gartenbau.de](http://www.seitz-gartenbau.de)

*Pflasterarbeiten · Natursteinmauern  
Gartenbegrünung · Gartenpflege · Rollrasen*



1991 – 2016 25 Jahre

**PartyserviceMuth**

Robert-Bosch-Str. 14 – 68542 Heddesheim

**Catering für jeden Geschmack**  
Sie feiern, wir erledigen den Rest.

Die Heimat kulinarisch erleben heißt: „regional Genießen“  
Besuchen Sie uns auf unserer Webseite und erfahren Sie mehr über  
unsere Angebote, Räumlichkeiten und Sonderveranstaltungen!

Tel. 06203-44684 – [www.partyservice-muth.de](http://www.partyservice-muth.de)  
[partyservice-muth@t-online.de](mailto:partyservice-muth@t-online.de)

# Bäckerei & Konditorei Axel Krämer

68542 Heddesheim  
Beindstraße 33  
Unterdorfstraße 10  
Tel.06203 - 42764

68519 Viernheim  
Theodor-Heuss-Allee 47  
Tel.06204 - 6615

**Sonntags geöffnet !**



## BESTATTUNGEN M. BUSCH

Erd-, Feuer- & Seebestattungen – Bestattungsvorsorge

Beindstr. 12 – 68542 Heddesheim – Tel. (0 62 03) 95 37 84

*Tag & Nacht*

**(0 62 03) 95 37 84**



bei

# OTTO SHOP

E. Geisinger

Weidigstraße 2 - 68542 Heddesheim

Telefon (0 62 03) 4 62 71



## ELEKTRO KEMMET

68542 Heddesheim · Grosssachsener Str. 20  
 Telefon 06203-41635 · Telefax 06203-45747  
 eMail: ni.ke@t-online.de · Internet: www.elektro-kemmet.de

Hausgeräte - Kleingeräte  
 Elektrospeicherheizungen  
 Heißwassergeräte

Elektro-Installation  
 Kundendienst



**SERVICE UND BERATUNG NUR VOM FACHMANN**



### La Petite Galerie

\* Die feine Art der Rahmung \*

### Schluckspecht's Kulturbetrieb

Essen & Trinken ist unser Geschäft

Mo. - Sa. 19:00 - 24:00 Uhr

Oberdorfstraße 17 68542 Heddesheim  
 Tel. 06203/43434

## Elektro-Service Schnitzler

Beratung – Reparatur – Verkauf

Waschmaschinen - Trockner – Geschirrspüler –  
 Kaffeeautomaten – Elektroherde – Boilerentkalkung

Robert-Schumann-Straße 9a, 68542 Heddesheim

Tel. 06203-4309522

Vorsorge ist Fürsorge



**J. GREGOR**  
BESTATTUNGEN

Seit 1971 in  
Heddesheim



Rat und Hilfe im Trauerfall?

Vertrauen Sie uns.  
Besuchen Sie uns.

Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an, oder besuchen Sie uns  
in der Industriestraße 1 in 68542 Heddesheim.

Tel: 06203 - 49 22 44 [www.gregor-bestattungen.de](http://www.gregor-bestattungen.de)



Gärtnerei · Floristik

**Schubach - Schollmeier**

Dekorationen · Trauerbinderei · Grabanlage und -pflege  
zeitgerechte Floristik

Viernheimer Str. 14 · 68542 Heddesheim · Tel. 06203 - 42787



**TelefonSeelsorge**

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Rhein-Neckar

Öffnungszeiten des Pfarramts

Frau Kippenhan ist für Sie wie folgt erreichbar:

Mo, Mi, Do und Fr von 9 – 12 Uhr sowie Di von 9 – 10 Uhr

Telefon: 06203 - 4 28 36

Email: [pfarramt@kircheinheddesheim.de](mailto:pfarramt@kircheinheddesheim.de)

## Ansprechpartner unserer Gruppen und Kreise

### Kirchendiener:

Horst Keller (4 15 01)

### Hausmeister Gemeindehaus:

Dieter Wiczorek (4 40 78)

### Kirchenchor:

Karin Wiczorek (4 40 78)

### Posaunenchor:

Gesa Mayer (06201 - 50 71 23)

### Gospelchor:

Martina Merx (4 53 88)

### Madrigal-Ensemble

Werner Heidrich (40 62 13)

### Flöten-Ensemble:

Rainer Steckel (49 20 45)

### Ökumenischer Frauensingkreis:

Dorothee Friedel (4 12 16)

### Förderverein Evang. Kirchenmusik:

Elisabeth Schall (4 28 94)

### Besuchsdienstkreis:

Annette Rühmekorf (49 22 33)

Lore Wanner (4 57 58)

### Förderverein Evang. Kindergärten:

Stephanie Hildebrand (8 43 96 83)

### Gemeindetreff:

Pfarramt 4 28 36

### Heddesheimer Kirchenfrühstück:

Ursula Metzger (4 45 17)

Gudrun Matz (4 25 29)

### Ökumenekreis:

Sieglinde Laub (4 24 93)

### Evang. Gemeindepflegeverein:

Rolf Schneider (49 23 27)

### Evangelischer Kirchbauverein:

Siegfried Rudolf (4 33 83)

### Kinderkirche:

Andrea Jäger (49 44 34)

### Frauenkreis:

Brigitta Schmidt (4 54 55)

### Bastelkreis:

Brigitta Schmidt (4 54 55)

Sieglinde Laub (4 24 93)

### Frauengymnastik:

Hildegard Winter (4 48 87)

### Laufgruppe:

Joachim Bublitz (0171 - 818 2222)

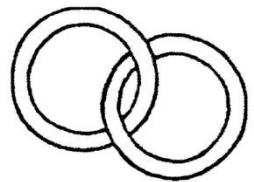
### Krabbelgruppe:

[heddesheim-krabbelgruppe@gmx.de](mailto:heddesheim-krabbelgruppe@gmx.de)



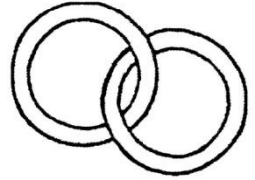
## Taufen

Jana Kohl  
Elijah Julian Matz  
Marlena Sahn  
Lina Dörrmann  
Zoe Elsishans  
Sinan Arvi Erat  
Sebastian Rolf Otto Flößer  
Hanna Luisa Funken  
Arthur Joshua Karl Hornig  
Irmi Lina Magnolia Hornig  
Lea-Sophie Kiefer  
Gesa Leonie Krauß  
Carla Luise Meyer  
Florentina Louisa Pardo  
Lennart Frederik Preetz  
Hannes Frederik Schmelz  
Marlena Schmidt  
Luna-Ariella Maria del Sol Schöpfer  
Emely-Sunshine Vollrath  
Noah Leon Wehweck  
Milo Leonhardt  
Emma Gericke  
Johanna Sophie Menzel



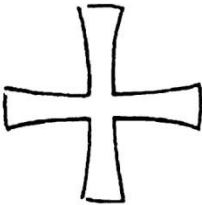
## Hochzeit

Marco und Tamara Dilling, geb. Tinz  
Tobias und Theresa Riebsamen, geb. Reichert  
Carsten und Julia Deutsch, geb. Mathias  
Alexander und Anne Knoll, geb. Harbarth  
Rebecca und Fabian Leonhardt, geb. Kesenheimer  
Benjamin und Miriam Horn, geb. Merx  
Joachim und Lisa Knapp, geb. Rühmekorf  
Christian und Susanne Jacho, geb. Rudolf



## Goldene Hochzeit

Dieter und Inge Kolb, geb. Gerstner  
Willi und Ilse Riedel, geb. Helber



## Bestattungen

Anna Krause, geb. Noe	86 Jahre	Offb 2, 10
Wolfgang Höllenschmitt	73 Jahre	Ps 73, 23
Hildegard Gaube, geb. Federwisch	94 Jahre	Röm 15, 7
Karl-Heinz Eichler	89 Jahre	Ps 23, 4
Harri Klemp	71 Jahre	Ps 139, 11.12
Gerhard Wind	88 Jahre	Ps 146, 2
Bernd Brunner	78 Jahre	Mt 28, 20 b
Karl Lang	87 Jahre	1. Kor 13, 13
Rita Trapp, geb. Ziegler	79 Jahre	Röm 12, 12
Peter Imasuen	56 Jahre	Ps 139, 11.12
Eleonore Laue, geb. Gaßner	83 Jahre	Sir 2, 7
Frieda Siegel, geb. Raudenbusch	99 Jahre	Ps 73, 23.24
Gisela Callies	68 Jahre	Ps 23, 4
Maria Brodback, geb. Zuber	97 Jahre	2. Kor 12, 9

---

17.09.2016	
09:30	Einschulungsgottesdienst
18.09.2016	17. Sonntag n. Trinitatis
10:00	Gottesdienst zum Frauentag
11:30	Kinderkirche
22.09.2016	
10:30	Gottesdienst im Haus am Seeweg
25.09.2016	18. Sonntag n. Trinitatis
10:00	Gottesdienst
11:30	Kinderkirche mit Hoftaufen
02.10.2016	Erntedank
10:00	Familiengottesdienst
09.10.2016	20. Sonntag n. Trinitatis
10:00	Gottesdienst mit Taufen
11:30	Kinderkirche
13.10.2016	
10:30	Gottesdienst im Haus am Seeweg
16.10.2016	21. Sonntag n. Trinitatis
10:00	Gottesdienst
11:30	Kinderkirche
23.10.2016	22. Sonntag n. Trinitatis
10:00	Gottesdienst
11:30	Kinderkirche
27.10.2016	
10:30	Gottesdienst im Haus am Seeweg
30.10.2016	23. Sonntag n. Trinitatis
10:00	Gottesdienst
11:30	Kinderkirche
31.10.2016	Reformationstag
19:00	Gottesdienst mit Abendmahl
06.11.2016	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
11:30	Kinderkirche
10.11.2016	
10:30	Gottesdienst im Haus am Seeweg

- 13.11.2016      Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres  
10:00      Gottesdienst mit Taufen  
11:30      Kinderkirche
- 16.11.2016      Buß- und Bettag  
19:00      Gottesdienst mit Abendmahl - mit Kirchenchor
- 20.11.2016      Letzter Sonntag des Kirchenjahres  
10:00      Gottesdienst mit Totengedenken - mit Kirchenchor  
11:30      Kinderkirche
- 24.11.2016  
10:30      Gottesdienst im Haus am Seeweg
- 26.11.2016  
17:00      Andacht zum 1. Advent
- 27.11.2016      1. Advent  
10:00      Gottesdienst mit Abendmahl - mit Posaunenchor  
11:30      Kinderkirche
- 04.12.2016      2. Advent  
10:00      Gottesdienst mit Taufen  
11:30      Kinderkirche
- 08.12.2016  
10:30      Gottesdienst im Haus am Seeweg
- 11.12.2016      3. Advent  
10:00      Familiengottesdienst mit den Kindergärten

Gospelchor  
RAINBOW

20 Jahre



# *Gospelkonzert*

Sonntag, 09.10.2016

Evangelische Kirche Heddesheim

Beginn: 17.00 Uhr, Eintritt frei

Leitung: Peter Baumann



24.09.2016 | 20:00 UHR  
HEDDESHEIM EV. KIRCHE

# KONZERT

festliche Musik für Blechbläser

Werke von Vivaldi, Mozart, Schütz, Mendelssohn, Fünfgeld, Langenbach u. a.

Nordbadisches Blechbläserensemble

Posaunenchor Heddesheim

Leitung: Hansjörg Tenbaum, Armin Schaefer, Dr. Stefan Hübsch

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Spende erbeten zu Gunsten der



STIFTUNG  
BADISCHE POSAUNENARBEIT



BADISCHE  
POSAUNENARBEIT